

nachrichten

der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



nachrichten-Newsletter 02/2018

INHALTSVERZEICHNIS

BAYERN >

DEUTSCHLAND UND DIE WELT >

Quelle: <http://121803.seu2.cleverreach.com/m/10738009/908672-0d03497f509d40cbe5993a3ba9e9178e>
Eingang per e-mail am 9. Februar 2018

EKD-Ratsvorsitzender tauscht sich mit Roboter Pepper aus

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, hat einen neuen Gesprächspartner für sich entdeckt: den humanoiden Roboter Pepper. Am Rande der EKD-Ratssitzung in Wuppertal tauschte sich Bedford-Strohm mit dem 1,20 Meter großen Roboter zur Digitalisierung aus. „Die Digitalisierung steht jetzt ganz oben auf unserer Agenda“, erklärte der Ratsvorsitzende. Zuvor war der freundlich aussehende Roboter mit großen schwarzen Augen an Bedford-Strohm herantreten: „Ich möchte mit Ihnen über Digitalisierung sprechen.“ Hinter der Begegnung steckt der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer. Mit Pepper forderten die Unternehmer die Evangelische Kirche in Deutschland dazu auf, sich mit der Digitalisierung zu befassen. Nach der Reformationsdekade müsse nun die Digitalisierungsdekade kommen, mahnte der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises, Friedhelm Wachs, an.

„Die Digitalisierung ist kein simpler Trend, sondern ein epochaler Veränderungsprozess“, heißt es in einem 20 Seiten umfassenden Papier des Arbeitskreises, das Roboter Pepper nun dem EKD-Ratsvorsitzenden übergab. Ist die digitale Sphäre Teil der Schöpfung? Inwieweit verändert die Vernetzung die Gemeinde? Und sind selbstlernende Systeme Subjekte von Schuld und Vergebung? Fragen wie diese stellten sich der Theologie, heißt es in der Schrift mit dem Titel „[Die digitale Revolution gestalten – eine evangelische Perspektive](#)“. Insbesondere die durch die Digitalisierung aufgeworfenen ethischen Aspekte bedürfen nach Ansicht der Unternehmer einer theologischen Diskussion durch die Kirche. Der Ratsvorsitzende sagte zu, die in dem Papier aufgeworfenen Fragen ergebnisoffen zu prüfen, frei nach dem Rat von Paulus an die Gemeinde: „Prüfet aber alles und das Gute behaltet.“